Abh. DELATTINIA 31 (für 2005): 167 – 169 — Saarbrücken 2006 ISSN 0948-6526

6. Jahrestreffen des Arbeitskreises Kleinschmetterlinge vom 1. bis 3.10.04 im Zentrum für Biodokumentation in Landsweiler-Reden im Saarland

Harald Schreiber und Andreas Werno

Title: 6th Annual Meeting of the Working Group Microlepidoptera at the Centre of Biodocumentation in Landsweiler-Reden, Saarland, from 1.10.–3.10.04

Kurzfassung: Das 6. Jahrestreffen des Arbeitskreises Kleinschmetterlinge fand 2004 im Saarland statt. Dabei wurden Exkursionen zur Minensuche von Larven unternommen und eine Reihe von Fachvorträgen, vor allem zum Thema Kleinschmetterlinge, gehalten.

Abstract: The 6th annual meeting of the working group Microlepidoptera was organized in the Saarland in 2004. The meeting included field excursions in order to look for mines of larvae, and a number of scientific lectures, especially on the topic Microlepidoptera.

Keywords: Microlepidoptera, mines of larvae, collection of insects, exhibition of Lepidoptera

Das Jahrestreffen der über Kleinschmetterlinge arbeitenden Entomologen Deutschlands fand vom 1. bis 3. Oktober 2004 im Zentrum für Biodokumentation (ZfB) in Landsweiler-Reden bei Neunkirchen statt. Es reisten insgesamt 50 Teilnehmer aus ganz Deutschland sowie aus den Niederlanden, Luxemburg, Frankreich und Österreich an. Einige Teilnehmer (6) kamen schon am Donnerstag und so wurde am Vormittag eine Minenexkursion (unter Minen sind hier Fraßgänge von Larven zu verstehen) in die Umgebung des Zoos von Neunkirchen und am Nachmittag auf das Haldengelände der ehemaligen Steinkohlengrube Reden (Standort des Zentrums für Biodokumentation) unternommen. Danach bot sich eine erste Gelegenheit zur Besichtigung der Sammlungen im ZfB. Am Freitagvormittag fand eine Minenexkursion zum Hammelsberg bei Perl und am Nachmittag an die Felshänge der Saarschleife statt, wobei sich auch einige Neunachweise für das Saarland ergaben.

Samstag, den 2. Oktober, wurden Fachvorträge gehalten. Nach einer kurzen Einführung durch Andreas Werno (Nunkirchen) stellte **Manfred Gerstberger** (Berlin) in einem Vortrag über die Adelidae Mitteleuropas die Langhornmotten per Lichtbild und unter Angabe von Bestimmungshilfen in ihrem Artenumfang vor, der für Deutschland 29 und für Mitteleuropa 34 Arten umfasst. Neben häufigen und in ihren Ansprüchen bekannten Arten wie *Nematopogon swammerdamella* und *Adela reaumurella* fehlen zu *Nematopogon adansoniella* noch Angaben über Futterpflanzen und zu der mit ihr oft verwechselten, aus der Schweiz beschriebenen, *Nematopogon magna* sichere Belege. Mit *Nemophora cupriacella* gehört zu den mitteleuropäischen Adelidae auch die vermutlich einzige parthenogenetische Art der Familie.

Matthias Nuss (Dresden) referierte über die Zünsler Sachsens, deren Erforschung bereits 1799 begann und mit Namen wie Ludwig Freiherr von Block und Georg Friedrich Treitschke, einem Schauspieler und Schüler Ochsenheimers, verbunden ist. Leider gingen Belege im Um-

fang von 30.000 Exemplaren aus der Zeit vor 1849 revolutionsbedingt verloren. Die älteste erhaltene Sammlung stammt von Prof. Franz Wilhelm Fritzche. An Veröffentlichungen sind hervorzuheben SCHÜTZE (1930), GAEDIKE (u.a. 1968) und GAEDIKE & HEINICKE (1999). Datenbanken existieren seit 1989. Zu erwähnen ist mit 1990 das Gründungsjahr der Entomofaunistischen Gesellschaft. Im Vergleich zu 1799 mit 26 bekannten Zünslern ist deren Zahl für Sachsen heute mit 206 Arten zu benennen, von denen nur 18 nicht belegt sind. 144 Arten wurden davon seit 1981 nachgewiesen. *Eudonia delunella* starb in Sachsen zusammen mit dem Moos *Leucodon sciuroides* aus, auf das die Art angewiesen war.

Marc Meyer (Keßlingen) und **Andreas Werno** (Nunkirchen) trugen gleichfalls über Pyralidae unter Beschränkung auf die Scopariinae im Gebiet von Saar-Lor-Lux vor, einer Großregion von 65.000 km^2, zu der außer dem Saarland, Lothringen und Luxemburg auch Rheinland-Pfalz und das belgische Wallonien zählen. Von den bei KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) für Europa angegebenen 35 Arten sind aus dem betrachteten Gebiet 15 Arten bekannt. Manche dieser Arten sind stenök und wie *Scoparia ambiguales* trockenpräferent oder wie *Scoparia fusca* auf warme, felsige Biotope beschränkt, andere wie *Scoparia basistrigalis* oder *Eudonia truncicolella* sind Feuchteanzeiger. *Eudonia laetella* ist bisher nur aus Lothringen, *Scoparia ancipitella* erst durch 2 Exemplare, einmal vom Hellerberg aus dem Saarland, und *Gesneria centuriella* nur vom Geilweilerhof aus der Pfalz nachgewiesen. Insgesamt ist von den weltweit über 500 Mooszünslern von nur 20 Arten die Lebensweise bekannt.

Cees Gielis (NL-Lexmont) sprach über Futterpflanzen und Fraßbilder von Raupen der Pterophoridae. Von 1.200 bekannten Arten wären nur zu 350 die Futterpflanzen bekannt, zu über 30 % würden Angaben zur Biologie fehlen und Zuchten notwendig sein. Bei den Fraßmustern lasse sich äußerer Fraß an Spross und Blättern sowie an Blüten und Samen unterscheiden, oder er steht mit Gespinsten in Zusammenhang. Fraßfenster entstehen z.B. durch *Calyciphora albodactylus* an Blättern von Disteln oder durch *Porrittia galactodactyla* an *Arctium lappa. Adaina microdactyla* miniert an Wasserdost. Leider sind der taxonomischen Verwertung Grenzen gesetzt, weil sich die verschiedenen Fraßstrategien parallel entwickelt hätten und nicht auf eine Gattung oder ein höheres Taxon beschränkt wären.

Helmut Kolbeck (Weng) kommentierte die 2003 erschienene Rote Liste der Kleinschmetterlinge von Bayern (PRÖSE et al. 2003), die als Fortschreibung der Arbeit von PRÖSE (1987) zu sehen ist. Eine Unterteilung des Flächenstaates von $^1/_5$ der Größe Deutschlands ist in 4 naturräumliche Haupteinheiten vorgenommen: Bayerische Alpen, Südbayern, Nordbayern und Ostbayerisches Waldgebirge. Sie ist durch unterschiedliche geologische Verhältnisse begründet und versteht sich auch dadurch, dass die Gefährdung von Arten in den Alpen anders als im Vorland zu bewerten ist. Während bei PRÖSE für Bayern 1.798 Kleinschmetterlingsarten (mit angrenzenden Gebieten 2.114) aufgeführt werden, sind es im Jahre 2003: 1.968 Arten, was weit über einer Gesamtzahl von 1.820–1.870 Arten liegt, die PRÖSE für Bayern insgesamt erwartet hatte.

Erik Van Nieukerken (NL-Leiden) berichtete über das Fauna-Europaea-Projekt. Bei den Lepidopteren wird die Datei von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) verwendet und von 35 Spezialisten über Exel-Tabellen ergänzt. Mit 9.025 Heterocera sind bereits weitere 1.000 Arten erfasst. Die Zahl der Gattungen beläuft sich auf 1.700, die der Untergattungen auf 220 und die der Unterarten auf 1.678, davon 1.201 mit Verbreitungsangabe. Für Deutschland sind 3.413 Arten eingegeben. Die Gesamtzahl der online über „http://www.faunaeur.org“ abrufbaren Arten beläuft sich mit Stand vom 25.09.04 auf 130.000. Ein Herunterladen der Dateien ist derzeit noch nicht möglich. Angesichts von mehr als 600 Taxa, die pro Jahr in Europa beschrieben werden, ist eine Aktualisierung dringend erforderlich, eine Weiterfinanzierung aber noch nicht in Sicht.

Anschließend war den Teilnehmern Gelegenheit zu einem Rundgang durch die Ausstellung **„Wunderbare Welt der Schmetterlinge“** gegeben, die vom Zentrum für Biodokumentation, der Industriekultur Saar und der Delattinia (Arbeitsgemeinschaft für tier- und pflanzengeographische Heimatforschung im Saarland e.V.) als Mitveranstalter, im ehemaligen Zechengebäude der Öffentlichkeit präsentiert wurde und die im Verlauf von 6 Wochen von mehreren tausend Besuchern aufgesucht worden war.

Mit Lichtbildervorträgen von **Raimund Hinsberger** (Illingen) zu Kleinschmetterlingen im Saarland und von **Peter Lichtmannecker** (Adlkofen) über Schmetterlinge im Jahresverlauf sowie einem gemeinsamen Abendessen wurde das Treffen beendet. Für 2005 wurde eine Fortsetzung in Hütscheroda in Thüringen vereinbart.

Literatur

GAEDIKE, R. (1968): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera-Epermeniidae – Beiträge zur Entomologie (Berlin) **18** (3/4): 300–310.

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. (Entomofauna Germanica 3). – Ent. Nachrichten u. Berichte (Dresden) Beih. **5.**

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Eds.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. – Apollo Books, Stenstrup.

PRÖSE, H. (1987): „Kleinschmetterlinge“, Wissensstand, Erhebungen und Artenschutzproblematik. Anhang. Artenliste der in Bayern und den angrenzenden Gebieten nachgewiesenen Microlepidopteren (Kleinschmetterlinge). – Schriftenr. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz (München) **77:** 37–102.

PRÖSE, H., SEGERER, A. & H. KOLBECK (2003): Rote Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge (Lepidoptera: Microlepidoptera) Bayerns. – Schriftenr. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz (München) **166:** 234–268.

SCHÜTZE, K. T. (1930): Nachtrag zu den Schmetterlingen der sächsischen Oberlausitz. – Dt. Ent. Ztschr. Iris **44:** 1–41.

Anschriften der Autoren:

Dr. Harald Schreiber
Am Mittelberg 11
66583 Spiesen-Elversberg
Deutschland
E-Mail: h.schreiber39@web.de

Andreas Werno
Weiskircherstraße 14
66687 Nunkirchen
Deutschland
E-Mail: AWerno@aol.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Delattinia

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Schreiber Harald, Werno Andreas

Artikel/Article: 6. Jahrestreffen des Arbeitskreises Kleinschmetterlinge vom 1. bis 3.10.04 im Zentrum für Biodokumentation in Landsweiler-Reden im Saarland 167-170